

# Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Vorlagennummer:  
**52/169/2025**

## Aktueller Sachstand der Gesundheitsregion plus

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportausschuss	11.02.2025	Ö	Kenntnisnahme	
Sportbeirat	11.02.2025	Ö	Kenntnisnahme	
Sozial- und Gesundheitsausschuss / Werkausschuss EJC	20.02.2025	Ö	Kenntnisnahme	
Sozial- und EJC-Beirat	20.02.2025	Ö	Kenntnisnahme	

## Beteiligte Dienststellen

### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

### II. Sachbericht

Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Erlangen-Höchstadt & Erlangen ist seit 2015 ein gut etabliertes regionales Netzwerk, das auf einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Erlangen-Höchstadt und der Stadt Erlangen basiert. Bis Ende des Jahres 2024 war die Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Erlangen-Höchstadt und Erlangen mit je 50 Prozent einer Vollzeitstelle im Staatlichen Gesundheitsamt (Landratsamt Erlangen-Höchstadt) und im Amt für Sport und Gesundheitsförderungen (Stadt Erlangen) angesiedelt. Gefördert wurde sie durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention mit 50.000 Euro pro Jahr.

Vorrangiges Ziel der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> ist die Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit in der Region in Bezug auf die Handlungsfelder Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsversorgung und Pflege. In den beiden Förderperioden 2015-2019 und 2020-2024 wurde mitunter umfassende Netzwerk- und Gremienarbeit, Projekt- und Fördermittelmanagement, Organisation der Gemeinsamen Gesundheitskonferenz, Dokumentation der Fortschritte sowie Politik- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Aufbauend auf einer umfassenden partizipativen Bestands- und Bedarfsanalyse und Konzeption der gemeinsamen Gesundheitsstrategie konnten verschiedene Projekte initiiert und realisiert werden, wie beispielsweise für Stadt und Landkreis die *Hebammenzentrale Erlangen und Erlangen-Höchstadt* sowie das Onlineportal *WasWieWo.de*, oder die städtischen Mittlerprojekte *GEMEINSAM* und *Zeit für uns*.

Die zweite Förderperiode der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> endete zum 31.12.2024. Zur weiteren Perspektive wurde am 10.12.2024 der Gesetzentwurf der Bayerischen Staatsregierung für eine Änderung des Gesundheitsdienstgesetzes durch den Bayerischen Landtag beschlossen. Die Tätigkeit der Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> kann mit Inkrafttreten des Gesetzes zum 01.01.2025 fortgeführt werden und stellt somit die Finanzierung und Weiterführung der Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> sicher.

Für die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Erlangen-Höchstadt & Erlangen zieht das neue Gesetz, wie in vielen anderen Regionen, künftig strukturelle wie auch personelle Veränderungen nach sich:

Die bisherige jeweils hälftige Ansiedlung der Geschäftsstelle im Amt für Sport und Gesundheitsförderung und dem staatlichen Gesundheitsamt wird aufgrund dieser gesetzlichen Neuregelung durch eine Geschäftsstellenleitung im staatlichen Gesundheitsamt am Landratsamt Erlangen-Höchstadt ersetzt. Die Stelle für eine neue Geschäftsstellenleitung in Vollzeit wurde Ende 2024

von der Regierung Mittelfranken ausgeschrieben. Eine möglichst frühzeitige Neubesetzung im Frühjahr 2025 wird angestrebt. Die politisch beschlossene Gemeinsame Gesundheitsstrategie und die bestehenden Gremien (wie die Gemeinsame Gesundheitskonferenz und die Strategieguppe der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>) bilden hierfür eine solide Grundlage für die weitere Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen relevanten Stakeholdern in Stadt und Landkreis.

Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung wird in der Strategieguppe der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> zukünftig durch die Leitung des Sachgebiets Kommunale Gesundheitsförderung vertreten sein. Im Sachgebiet Kommunale Gesundheitsförderung werden unter Einbeziehung von Drittmitteln weiterhin Projekte im Bereich der Gesundheitsförderung umgesetzt. Beispielsweise werden Mikroprojekte zu Gesundheitsförderung und Prävention gemeinsam mit Kooperationspartnern initiiert, geplant, umgesetzt und durch die Techniker Krankenkasse im Rahmen eines Verfügungsfonds finanziell unterstützt.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang